Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 10 (1936)

Heft: 11: Der Familienforscher = Le génealogiste

Buchbesprechung: Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor: Oehler, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die historischen Quellen müssen aber nicht nur geschützt, sondern auch den Lebenden nicht verschlossen bleiben. Hier erwarten uns neue Aufgaben: Anregungen zur Schaffung von festeren Benutzungsordnungen, die nach den Verhältnissen der einzelnen Kantone die verschiedenen Verantwortungen von Verwaltern und Aufsichtsbehörden festlegt, die verhindert, dass die Bücher leichtfertig herausgegeben werden, dass dubiose Leute, die die Bücher mit ihrer Reklameunterschrift verunzieren oder der Versuchung erliegen, Seiten herauszureissen oder abzuschneiden, noch mehr als jetzt davon abgehalten werden, und umgekehrt ehrliche Leute, die sich ausweisen können, den nötigen Zugang finden. *(Schluss folgt.)*

Neuerscheinungen — Nouveautés

W. E. Aeberhardt, *Aus dem Tagebuch einer Bauernfamilie 1794—1838.* (Die Oekonomie des Bauernstandes in der guten alten Zeit.) SA aus der «Solothurner Zeitung» Nr. 17 und 18, 1936, 27 Seiten.

Der unermüdliche Heimatforscher Herr Pfarrer Aeberhardt hat mit diesem kleinen Schriftchen einen wertvollen Beitrag zur Heimatgeschichte geliefert. Auf Grund eines Schreibbuches der Familie Schlup auf dem Hofe Siebenmatt zu Arch wird das bäuerliche Wirtschaften und Leben zu Beginn des letzten Jahrhunderts lebendig geschildert und in Einzelheiten sehr sorgfältig erklärt. Jeder, der Genealogien bäuerlicher Familien verfolgt, wird die Ausführungen mit Gewinn lesen. *R. O.*

J. Winteler, *Aus der Geschichte der Familie Schindler von Mollis.*
I. Band: Landammann Dietrich Schindler, seine Vorfahren und Nachkommen. 261 Seiten, 1 Uebersichtstafel, 24 Porträts und Ansichten.
II. Band: Stammbaum II: Jakob-Jakob und III: Jakob Melchior, 211 S. 1 Stamm- und 2 Uebersichtstafeln, 12 Porträts und 2 Ansichten.
Zürich. Schindlerstiftung 1932 und 1936.

Kürzlich ist die Familiengeschichte dieses bedeutsamen und weit verzweigten Geschlechtes des Landes Glarus zum Abschluss gekommen. Im erten Quartband steht die Gestalt des grossen Staatmannes der Regenerationszeit, Landammann Dietrich Schindler im Mittelpunkt; doch ist er eingegliedert in die Geschichte des Stammes Balthasar. Im zweiten Oktavband werden die Parallelstämme Jakob und Melchior behandelt, alle mit

ihren reichen Verzweigungen, die nach Portugal und über Europa hinaus reichen. Der Verfasser, Herr Kantonsarchivar Dr. J. Winteler, hat aus den reichen genealogischen Quellen des Glarnerlandes geschöpft und eine lebendige Darstellung gegeben. Neben dem umfangreichen Text finden sich Auszüge aus den Genealogien und für jeden der mehr als 300 Familien umfassenden Stämme eine orientierende Uebersichtstafel. Herrn Dr. h. c. Schindler-Huber in Zürich verdanken wir die wertvolle Schenkung für unsere genealogische Bibliothek.

J. P. Zwicky, *Genealogie der Familien Ritter von Uster 1533—1935.* Thalwil, Familiengeschichtlicher Fachverlag J. P. Zwicky, 1935, 125 S. 3 Porträttafeln.

Dieses Werk enthält die Stammfolge eines währschaften Geschlechts aus der Zürcher Landschaft, das in der Hauptsache handwerklich-bäuerlichem Stande angehört, jedoch in einzelnen Zweigen zu den gelehrten Berufen, wie Arzt, Pfarrer, Jurist aufsteigt. Von Beginn der Kirchenbücher Mitte des 16. Jahrhunderts bis in die Gegenwart sind in 13 Generationen über 200 Einzelfamilien mit ihren Kindern dargestellt, all das, was mit Geduld und Vorsicht aus den wortkargen Quellen der Pfarr- und Zivilstandsbücher gewonnen werden kann. Was aus der Zeit vor 1550 die Archive an Notizen bieten, ist sorgfältig zusammengetragen. Zum Abschluss sind ausser einem Namensregister der Allianzen einige Ahnentafeln beigegeben: die der Geschwister Dr. A. und Dr. R. Ritter zu 127 Ahnen, die von Direktor H. Ritter zu 63 und von Frau Susanna Ritter-Bünzli zu 31 Ahnen. Aus einer vierten, ganz grossen Ahnentafel von Frau Dr. Ritter-Zweifel sind einige interessante statistische Zusammenstellungen veröffentlicht.

Das Werk bietet dem Angehörigen des Geschlechts die Kenntnis seiner Herkunft und dem Forscher willkommenen Stoff für genealogische Untersuchungen. *R. Oehler.*

Ortsgruppe Luzern

Eduard Frei †

Am 28. September 1936 starb in Emmenbrücke bei Luzern, nach kurzer Krankheit, im 62. Altersjahr, Herr Eduard Frei, eine allgemein geachtete und beliebte Persönlichkeit. Der Verstorbene war Mitglied unserer Gesellschaft seit deren Gründung. Die Ortsgruppe Luzern verliert in ihm eines ihrer treuesten Mitglieder. Selten fehlte Herr Frei an ihren Monatsversammlungen und mit regem Interesse beteiligte er sich stets an den Verhandlungen. Noch kurz vor